

## Mitgliederversammlung und Neuwahlen

Im Mittelpunkt der jüngsten Mitgliederversammlung standen der Rückblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr und die turnusgemäßen Wahlen des Vorstandes. Vorsitzender Peter Erlemann konnte ein insgesamt positives Fazit über die Bemühungen zum Schutz von Arten und Natur in der Gemarkung ziehen.

- Im Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld erfolgten die Mäharbeiten von Landwirten und der stark demolierte Zaun wurde vom Forstamt Langen erneuert.
- Drei vom NABU betreute Wiesen wurden gemäht und drei Biotopflächen gemulcht. Auf einer weiteren Parzelle konnten dank finanzieller Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde 14 neue Obstbäume gepflanzt werden.
- Die grundlegende Sanierung der Insel im Angelweiher wurde aus der Ersatzgeldabgabe beim Kreis Offenbach finanziert.
- Im September erfolgten umfangreiche Fäll- und Rodungsarbeiten auf der Biotopfläche am Gräbenwäldchesfeld, um die hier vorkommenden seltenen und gefährdeten Pflanzengesellschaften zu fördern.



- Die Amphibienwanderung an der Tempelhofer Straße war im Jahr 2016 recht schwach. Rund 200 Tiere wurden im Eimer am Ende des Leitzauns und in den Tunneln gezählt.
- Die Nisthilfen für Turmfalken und Schleiereule waren besetzt, und der neu aufgestellte Nistmast für den Weißstorch war umgehend bezogen worden. Leider fiel die Brut der ungünstigen Witterung im Mai zum Opfer.

- Im gesamten Stadtgebiet haben 50 Paare Mehlschwalben gebrütet, 40 davon in vom NABU montierten Kunstnestern.
- Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden 49 neue Berichte auf unserer Internetseite eingestellt und mehrere Pressemitteilungen an die lokalen Redaktionen verschickt. Große Resonanz hatte die traditionelle Vogelstimmenwanderung im Mai.
- In vier Gesprächsrunden mit der Stadtverwaltung wurden aktuelle Themen zum Natur- und Artenschutz erörtert. Kontakte zu den politischen Parteien gab es mit den Fraktionen von SPD und Grünen. Schwerpunkt war die Sicherung der Pflegemaßnahmen auf den Biotopflächen. Der NABU Obertshausen ist dankbar dafür, dass schließlich im Haushalt ein größerer Geldbetrag für die Biotoppflege eingestellt worden ist.

Nach dem Kassenbericht und dem Bericht des Kassenprüfers standen die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Einstimmig gewählt wurden Peter Erlemann als Vorsitzender und Joachim Aßmuth als 2. Vorsitzender. Die bisherige Kassenleiterin Ute Wernicke wollte ihr Amt gern in jüngere Hände legen, und so wurde Joachim Hoffmann zum neuen Kassenleiter gewählt. Die beiden Beisitzer sind nun Ute Wernicke und Ellinor Hundrieser. Brigitte Urban und Dr. Hartmut von Kienle wurden als Kassenprüfer benannt.

Anschließend stellte Joachim Aßmuth den Vogel des Jahres 2017, den Waldkauz, vor. Er berichtete mit großformatigen selbst gestalteten Postern auf spannende und auch amüsante Weise über Aussehen, Nahrung, Brutgeschehen, Gefährdung und Schutz des nachtaktiven Vogels.



Der neu gewählte Vorstand der NABU-Gruppe Obertshausen (von rechts): Ute Wernicke (Beisitzerin), Joachim Aßmuth (2. Vorsitzender), Ellinor Hundrieser (Beisitzerin), Peter Erlemann (Vorsitzender), Dr. Hartmut von Kienle (Kassenprüfer), Joachim Hoffmann (Kassenleiter). Es fehlt Brigitte Urban (Kassenprüferin). Foto: E. Erlemann, 24.3.2017